Offene Fragen zur Abfallproblematik

Das Bedürfnis nach Sauberkeit

von Barbara Seiler und Tobias Frank, Vorstandsmitglieder QV Wächter am Gütsch

Wer im Quartier kennt sie nicht, die Recycling-Stelle am Ende der Dammstrasse? Grundsätzlich sind sie ja unauffällig, die fünf Container, die dort stehen. Aber was sich um die Container sammelt – es ist ein Schandfleck im Quartier.

Kürzlich schrieb eine Bewohnerin an den Quartierverein folgende Nachricht: «Jeden Tag steht neuer Abfall da. Wer stellt hier ständig so viel Güsel hin? Nimmt sich eigentlich jemand diesem Problem an? Wer sind diese Menschen, die das machen? Tun sie es aus Unwissenheit über die korrekte Abfallentsorgung? Das kann ich kaum glauben. Ich vermute eher einige wenige, die sich die Entsorgung einfach und günstig machen, aber sehr genau wissen, was sie tun.
Ich getraue mich nicht, Personen anzusprechen, die ich beim Abfallabladen beobachte. Aber sollte man, falls man eine Autonummer gesehen hat, einen solchen Verstoss nicht bei der Polizei melden? Nur so erzielen wir eine abschreckende Wirkung. Jedem sollte bewusst sein, dass wir Nachbarn hinschauen und nicht wegschauen. Was können wir tun, um diese Situation zu ändern? Ich ärgere mich fast jeden Tag darüber.» Uns vom Quartierverein ist das Problem natürlich bewusst, es ist ein Dauerbrenner.

Wir alle produzieren Abfall: Ein neues Sofa, eine neue Matratze oder auch, viel kleiner, Lebensmittelverpackungen. In der eigenen Wohnung wollen wir die ersetzten oder nutzlosen Dinge nicht behalten, denn wir haben wohl alle ein gewisses Bedürfnis nach Sauberkeit. Also weg damit.
Nun gibt es Menschen, die studieren die Abfallentsorgungspläne von REAL, überlegen sich, ob blaues Glas nun beim grünen oder braunen zu entsorgen wäre. Diesen Leuten ist es ein Anliegen, dass auch der erweiterte Radius, ihr Quartier, sauber ist. Doch es gibt auch andere, denen scheint es lediglich wichtig zu sein, ihren Abfall loszuwerden.
So werden die Container an der Sammelstelle an der Dammstrasse regelmässig mit anderen Abfällen beladen, welche nicht dahin gehören. Woran liegt das? Ist es Ignoranz, Faulheit oder sogar Geiz? Oder wissen es die TäterInnen nicht anders und machen sich sogar die Mühe, ihre Abfälle an diese gekennzeichnete Stelle zu bringen? Leiden sie unter Armut und können sich die Abfallmarke nicht leisten?
Man geht wohl oft von Vorsatz aus und wünscht sich ein hartes Durchgreifen der Polizei. Gerade wenn man sogar hört, dass Täter von weit weg liegenden Gemeinden in flagranti ertappt wurden, wie sie ihren Güsel abluden. Würden repressive Massnahmen das Problem bekämpfen?
Ein Team von Quartierkräften trifft sich regelmässig zu diesen Fragen. Kameras zur Überwachung sind leider nicht erlaubt, die geduldigen Mitarbeiter der Stadtreinigung tun fast täglich ihr Bestes und entsorgen den Abfall. Was dadurch aber entsteht: ausserordentlicher Aufwand und ausserordentliche Kosten.
Wäre es nicht interessant zu überlegen, wie wir als Quartierbevölkerung aktiv werden könnten? Was brauchen wir, damit wir auch unsere Aussenbereiche sauber halten können?
Wir als Quartierbevölkerung haben die Möglichkeit, auch bei diesen Themen mitsprechen zu dürfen. Als Quartierverein haben wir einen guten Draht zu den Verantwortlichen der Stadtverwaltung und können Ideen einbringen. Nutzen wir doch diese Möglichkeit, um aktiv zu werden.
Hast du eine Meinung oder eine Idee zu den falsch deponierten Abfällen an der Sammelstelle der Dammstrasse? Wie ist dein Sauberkeitsbedürfnis in den Quartierstrassen? Teile sie uns mit, wir sind daran interessiert.

waechter-am-guetsch@bluewin.ch
oder Tel. 041 240 34 06

Gütschwald-Pflege

Wieder waren wir im September zusammen im Gütschwald, haben gestaunt, wie die Tännchen, die wir die letzten Jahre geschützt haben, zum Teil schon so hochgewachsen sind, dass sie die Rehe nicht mehr abfressen können. Das motivierte uns umso mehr, die kleinen Tännchen zu suchen und zu schützen. Das machte allen Spass, und natürlich freuten wir uns wieder auf die Wurst mit den feinen Zutaten sowie den Süssmost und das Bier bei der Gütschhütte, die uns das Stadtforstamt jeweils zur Verfügung stellt.

Am Feuer im Dammgärtli

(jm) Nachdem der vorweihnachtliche Anlass letztes Jahr leider nicht stattfinden konnte, freuen wir uns sehr, Jung und Alt zum Adventsfeuer im Dammgärtli einladen zu dürfen. Am Freitag, 17. Dezember, wird ab 17.30 Uhr das Feuer brennen, ab ca. 18.15 Uhr folgen eine Geschichte und musikalische Unterhaltung. Für das leibliche Wohl wird mit Glühwein gesorgt.

Freitag 17. Dezember
Feuer ab 17.30 Uhr im Dammgärtli,
ab 18.15 Uhr Geschichte und Musik

Weitere Informationen gibt's auf unserer Website:
➥ **www.waechter-am-guetsch.ch**